

Landkreis Kassel



Absender: Kreistags-/Kreisausschussbüro

Vorlage-Nr.: 2007/0635

Veranlasser / Verursacher
WASG

Datum: 31.05.2007

Aktenzeichen:

Antrag

Antrag der WASG-Fraktion vom 29.05.2007 zur „Pommernkaserne“

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top	Status
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik, Bau- und Verkehrswesen	21.06.2007	2	öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	25.06.2007	10	öffentlich
Kreistag	29.06.2007	17	öffentlich
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik, Bau- und Verkehrswesen	03.09.2007	2	öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	10.09.2007	12	öffentlich
Kreistag	13.09.2007	20	öffentlich
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik, Bau- und Verkehrswesen	01.11.2007	2	öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	05.11.2007	6	öffentlich
Kreistag	09.11.2007	16	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Für den Fall, dass die Pommernkaserne vom Landkreis Kassel gekauft oder ganz oder teilweise gemietet werden soll, wird der Kreisausschuss beauftragt:

1. Bei der zivilen Nutzung der Pommernkaserne wird an geeigneter Stelle auf die Nutzung als Munitionsfabrik, die Sprengung in den letzten Kriegstagen und die Folgen der Sprengung hingewiesen.
2. Falls in der „Muna“ Gasterfeld Zwangsarbeiter oder Kriegsgefangene eingesetzt wurden, wird mit einer Gedenktafel darauf hingewiesen.
3. Die noch vorhandenen militärischen Altlasten auf den verschiedenen Bereichen des Geländes (bebautes Kasernengelände, Standortübungsplatz, Waldgebiet) werden ermittelt. Alle derzeit verfügbaren Informationen werden Vorbemerkungen: Bei diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Kreisbeigeordneter Wehnes nicht anwesend. Dem 13.09.2007 – weitere Informationen bei Bekanntwerden – den Abgeordneten des Kreistags zur Verfügung gestellt, denn sie sind Grundlage für die Entscheidung über die weiteren Nutzungsmöglichkeiten der Pommernkaserne.
 - Zu den Informationen gehören u.a. das vom RP erstellte und dem Landkreis zur Verfügung gestellte Gutachten
 - die Informationen aus „ALTIS“, dem Altlasten-Informationssystem,
 - Informationen des schon tätig gewordenen Kampfmittelräumdienstes,
 - Stellungnahme der GHK-Projektgruppe,
 - Darstellung der Sicherungsmaßnahmen für die nicht entmunitionierten Geländeteile und bei Bauarbeiten.
 - Stellungnahme zum Denkmalschutz für „Gasterfeld-Kaserne“ und der „Wüstung“ Gasterfeld
4. Sollte „Gasterfeld-Kaserne“ noch Kulturdenkmal sein, wird ebenfalls in geeigneter Form an geeigneter Stelle darauf hingewiesen.
5. Die Gebäude werden zeitnah grundsätzlich für körper- und sinnesbehinderte Personen (Besucher, Mitarbeiter, Schüler) selbstständig nutzbar gestaltet.

Begründung:

Sollten noch „Altlasten“ auf dem Gelände vorhanden sein, darf die Gesundheit der zukünftigen Nutzer nicht gefährdet werden. Auch zieht unzureichende Entmunitionierung Einschränkungen bei der Nutzung und höhere Kosten bei der späteren Nutzung nach sich. Die rechtzeitige Beachtung und Planung der Nutzbarkeit der Projekte für behinderte Menschen vermeidet spätere Umbauten und Anpassungen.

Christa Pfeil

Anlage/n:

Beschreibung
Antrag der WASG-Fraktion vom 29.05.2007 zur "Pommernkaserne"
Antrag der SPD-Fraktion vom 19.06.2007
Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 31.10.2007
Antrag der SPD-Fraktion vom 05.11.2007

